

## Kopfschmerzen beim Hund

Kopfschmerzen zählen zu den wichtigsten Schmerzerkrankungen beim Menschen und haben verschiedene Symptome zur Folge. Beim Hund kommen Kopfschmerzen ebenfalls vor, nur können diese nicht verbalisiert werden und werden deshalb oft vergessen. Mit viel Erfahrung kann man Kopfschmerzen gegenüber anderen Schmerzprozessen klar abgrenzen. Die nachfolgenden Symptome können klar in die Erkrankung „Kopfschmerz“ eingereiht werden. Oft stelle ich in der Praxis fest, dass der „Kopfschmerz“ **nur ein Begleitsymptom** einer anderen Grunderkrankung ist. Ob ein reiner Kopfschmerz wie beim Menschen existiert, kann an dieser Stelle nicht beurteilt werden. Auf jeden Fall können wir folgende Beobachtung von Symptomen mit Kopfschmerzen in Zusammenhang bringen:

- Vermehrter Tränenfluss, durchsichtig bis gelblich-grünlich
- Zukneifen der Augen
- Vermehrter Nasenausfluss, durchsichtig wässrig
- Übelkeit, Erbrechen ohne ersichtlichen Grund
- Lichtempfindlichkeit
- Geräuschempfindlichkeit
- Kratzen hinter den Ohren, am Genick oder obere Halswirbelsäule ohne Veränderungen in, an und um die Ohren
- Leichte Kopfschiefhaltung
- Vortretendes drittes Augenlid
- Haarverlust in der Region Ohren-Kopf-Kopfhinterhaupt
- Schulterlahmheiten ohne radiologischen Veränderungen
- Reiben mit der Pfote in der Region Augen-Nase-Kiefergelenk
- Ziehen sich in dunklere und kältere Räume zurück
- Liegen oft separiert von anderen Art- und Hausgenossen

Es gibt noch ein paar zusätzliche Symptome, diese sind sicher am Wichtigsten. Was sind die Ursachen dieser Kopfschmerzen? Aus meiner klinischen Erfahrung habe ich die Beobachtung gemacht, dass immer mechanische Veränderungen in der Halswirbelsäule – Kopffregion auszumachen sind. Vermindert bewegliche kleine Wirbelgelenke der oberen Halswirbelsäule, Asymmetrie in der Kopffregion, steife, verspannte und schmerzhaft Muskulatur der Halswirbelsäule, Asymmetrien in der Halswirbelsäule zählen zu den wichtigsten orthopädischen Befunden, die man bei den oben erwähnten Symptomen erheben kann. Sicher sind auch noch andere Möglichkeiten vorhanden, die sind nicht einfach zu zuordnen. Übermässiger Konsum von Alkohol, Tabak und anderen Drogen, Stress, Arbeit und Hektik oder



Menstruationsbeschwerden kann man beim Hund ausschliessen. Zusammenfassend möchte ich festhalten, dass vor allem schmerzhafteste Prozesse der Halswirbelsäule als Ursache von Kopfschmerzen beim Hund in Betracht zu ziehen sind. In diesen Fällen spreche ich von „Cervicogenic Headache Syndrom“ also ein Kopfschmerzprozess aus der Halswirbelsäule ausgehend. Solche Hunde zeigen Hangbeinlahmheiten der Schultergliedmasse, mit Kratzen im Bereich der Ohren, Genick und reiben sich mit der Pfote die Augen und Nasen, sind licht- und geräuschempfindlich und ziehen sich gerne in dunklere Räume zurück. Das klinische Bild ist sehr heterogen, es kann sein, dass ein paar Symptome zusammen auftreten, oder aber nur eines vorhanden ist.



Die Grundlage der Therapie dieser Kopfschmerzen liegt darin, die mechanische Ursache des Kopfwehs zu finden und anschliessend zu behandeln. Wie die unten eingefügten Bilder zeigen, kann der Therapieerfolg relativ schnell und gut nachvollzogen werden.

